

# F r ü h l i e d e r aus Tirol.

---

Gesammelt und herausgegeben

von

Adolph Pichler.



WIEN 1846.

Gedruckt bei A. Pichler's sel. Witwe,  
Wipplergasse Nr. 1061.

UB INNSBRUCK



## Joseph Tschofen.

---

W i s v e r s t ä n d n i s.

(Montafoner Dialekt).

Wie oft hot mier mi Muetter g'sed:  
Ei Franzöf lueg ka Wieber a!  
„Binwahr mi Gott, das thuen i net,  
„U Meiggi<sup>1)</sup> lueg i lieber a.“  
Zeigt ischt sie fast verlega g'si  
Und sed zaim Ätti: lueg, i wett,  
A n' Uschuld ist halt no der Klie<sup>2)</sup>  
Do fiescht jo, er versteht mi net.  
Drosf bin i wädl<sup>3)</sup> ganga  
Zam Schägli müssi<sup>4)</sup> still;  
I ho's jo net verstanda,  
Was d' Muetter vo mier will.

---

1) Mäddchen. 2) Kleine. 3) eilig. 4) mäuschen still.